

Krankmeldungsverfahren - Einfluss der LK?

Beitrag von „Schmidt“ vom 6. Dezember 2023 15:08

Zitat von CDL

Ich bin definitiv keine Lerche, schlafe also so lange, wie irgend möglich morgens, aber auch ich merke in 99% der Krankheitsfälle schon am Vorabend oder im Laufe der Nacht, dass ich zu krank sein werde, um zu unterrichten am Folgetag. Was spricht dagegen, in dieser Mehrzahl der Fälle, die uns als Erwachsene betreffen, dann halt direkt wenn man es merkt in der Nacht die Mail mit der Krankmeldung abzusenden oder eben in dem Fall sich ausnahmsweise (und zähneknirschend) den Wecker früher zu stellen für eine telefonische Benachrichtigung am Morgen, damit das Stundenplanungsteam (das ja auch noch Unterricht hat und nicht den ganzen Vormittag über im Stundenplanungszimmer sitzen kann) frühzeitig planen kann?

Nichts spricht dagegen.

Ich stehe aber nicht grundsätzlich um 6:45 Uhr auf, um für den seltenen Fall der Fälle, dass ich krank bin, bis 7:00 Uhr anrufen zu können. Wenn ich um 9:00 Uhr mit Migräne, die mich am Arbeiten hindert, aufwache, dann rufe ich um 9:05 Uhr an.